

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umweltausschuss
Sitzung Nummer	18/2021-2026
Datum	02.11.2023
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	17:35
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Zühlsdorf-Michel, Carmen

Mitglieder:

Dr. Blöcher-Weil, Johannes

Weppler, Elke

Berns, Wolfgang

Herr, Christoph Alexander

Jakisch, Rudolf Georg

Krohn, Martin

Lemler, Heinz

Lenzer, Carmen

vertritt Herr Kevin Deusing

Rauber, Heinz

Schäfer, Lisa

Schäfer, Mechthild

Dr. Schönwetter, Tim

Zborschil, Tim

Erster Kreisbeigeordneter:

Esch, Roland

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete -Dezernentin- :

Biermann, Andrea

Ältestenrat:

Dr. Büger, Matthias
Dworschak, Reiner
Fuchs, Hans-Werner
Klement, Martina
Niggemann, Andrea
Petersen, Nicole
Scholl, Stefan

vertritt Herr Lothar Mulch

vertritt Frau Cirsten Kunz

Schriftführer/in:

Schimmel, Dirk

Entschuldigt fehlten:

Deusing, Kevin
Egler, Beatrix
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Mulch, Lothar
Volkman, Johannes
Schuster, Wolfgang
Aurand, Stephan
Prof. Dr. Danne, Harald
Schmied, Daniela

Von der Verwaltung waren anwesend:

Stürtz, Harald (Abteilung 22)
Dworaczek, Frank (AWLD)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Wirtschaftsplan 2024 der Abfallwirtschaft Lahn-Dill
(VL-202/2023)

TOP 2.

Pendla-App "Pendla"
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022
(A-56/2022)

TOP 3.

Waldbrandprävention
Berichts Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 22.06.2023
(A-36/2023)

TOP 4.

Auswertung des bundesweiten Wartages am 14.09.2023

TOP 5.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Carmen Zühlsdorf-Michel eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Wirtschaftsplan 2024 der Abfallwirtschaft Lahn-Dill
VL-202/2023

Erster Kreisbeigeordneter Herr Esch führt in das Thema ein und erklärt, dass der Wirtschaftsplan sehr positiv ausfalle, was u.a. an der günstigen Zinsentwicklung liege. **Herr Dworaczek (AWLD)** trägt die Kernzahlen des Wirtschaftsplans der Abfallwirtschaft vor.

Kreistagsabgeordnete Frau L. Schäfer fragt angesichts des Stellenplans, unbesetzter Stellen und Langzeiterkrankungen nach der Personalsituation bei der Abfallwirtschaft und regt hinsichtlich der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Deponien an, zu prüfen, inwieweit man dort Bürgerbeteiligungen anbieten kann. Herr Dworaczek erklärt, dass im Stellenplan immer eine Reserve enthalten sei, um im Falle erhöhten Abfallaufkommens oder von Krankheiten befristet Aushilfskräfte einstellen zu können. Die Krankheitsquote liege mit 5 Prozent im langjährigen Mittel. Photovoltaik-Anlagen auf Deponien unterliegen größeren Risiken beim Betrieb als Freiflächenanlagen, daher gestalte sich eine Bürgerbeteiligung hier schwieriger. Derzeit verhandele man mit dem Regierungspräsidium, die Deponien des Landkreises in Zukunft nicht mehr zu Wald- oder Wiesenflächen zurückzubauen, sondern zur Energieerzeugung zu nutzen. Bei Enthaltung der CDU-Mitglieder empfiehlt der Umweltausschuss dem Kreistag einstimmig die Annahme

Beschluss:

Dem Wirtschaftsplan der Abfallwirtschaft Lahn-Dill für das Geschäftsjahr 2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

Zu TOP 2.

Pendla-App "Pendla"
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022
A-56/2022

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann führt kurz in das Thema ein und kündigt an, einen Vorschlag über das weitere Vorgehen im Ausschuss abstimmen zu wollen. **Herr Schimmel** (Stabsstelle 40) erläutert einige Vor- und Nachteile des Portals Pendla und vergleicht mit einigen anderen Anbietern von Mitfahrportalen. **Kreistagsabgeordneter Herr Krohn** fragt hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit nach der Einbindung der IHK und anderer. Herr Schimmel erläutert, dass bei einigen Anbietern von Mitfahrportalen eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum Angebot gehört und verweist außerdem auf eine gut funktionierende Pressestelle des LDK. **Kreistagsmitglied Frau Petersen** fragt nach dem weiteren Vorgehen. Herr Schimmel kann zur zeitlichen Perspektive nichts Genaues sagen, sagt aber zu zeitnah auf die Mobilitätsmanager der Nachbarlandkreise zuzugehen und hofft auf eine schnelle Einigung auf ein gemeinsames Portal. Durch die Verlinkung zweier kostenfreier Portale sei allerdings gewährleistet, dass auch derzeit jeder, der nach einer Mitfahrgelegenheit sucht, auch auf der Homepage des LDK eine entsprechende Suchoption findet. **Kreistagsabgeordnete Frau M. Schäfer** bittet darum, die PowerPoint-Präsentation dem Protokoll hinzuzufügen. Dies wird zugesagt. **Kreistagsmitglied Herr Berns** fragt, ob die 4.000 angemeldeten Nutzern von Pendla im Rheingau-Taunus-Kreis nur angemeldet sind oder auch zu gemeinsamen

Fahrten zusammengefunden haben. Herr Schimmel vermutet, dass diese Zahl 4.000 aus einem Presseartikel kurz nach der Einführung von Pendla im Rheingau-Taunus-Kreis stammt, dass dies registrierte Nutzer sind und dass etwa 10 Prozent dieser Nutzer über Pendla Mitfahrer oder Mitfahrgelegenheiten finden. **Kreistagsabgeordnete Frau L. Schäfer** hätte sich gewünscht, dass die Präsentation vorab im Gremienportal eingestellt worden wäre, um sich besser auf die Sitzung vorbereiten zu können, regt an, auch in den Schulen für das zukünftige Mitfahrportal zu werben und fragt nach dem Beschluss, den der Ausschuss zu diesem Antrag treffen soll. **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Frau Biermann** erklärt, der Ausschuss solle befinden, dass eine Einführung von Pendla zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund der Kosten und der Reichweite nicht sinnvoll erscheint, eine gemeinsame Lösung mit den benachbarten Landkreisen angestrebt wird und sie im Ausschuss über den Fortgang der Gespräche berichten wird. **Ausschussvorsitzende Frau Zühlsdorf-Michel** und **Kreistagsmitglied Herr Dr. Büger** halten eine Präsentation der Berichte im Ausschuss für ausreichend und eine Vorab-Veröffentlichung nicht für notwendig. **Kreistagsmitglied Herr Lemmler** möchte es dem Vortragenden überlassen, die Präsentation vorab zur Verfügung zu stellen oder im Ausschuss zu präsentieren. **Kreistagsmitglied Frau Petersen** hätte sich ebenfalls über eine Vorab-Veröffentlichung der Präsentation gefreut und vermutet, dass dies helfen könnte, die Qualität der Diskussion im Ausschuss zu heben.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob die Pendler-App „Pendla“ – so wie im Rheingau-Taunus-Kreis – auch im Lahn-Dill-Kreis zeitnah eingesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Die mit dem Antrag geforderte Prüfung ist erfolgt. **Der Antrag ist damit erledigt.**

Zu TOP 3.

Waldbrandprävention

Berichts Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 22.06.2023

A-36/2023

Herr Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet zu den Erkenntnissen aus dem Großbrand im vergangenen Jahr, erläutert die Strategien, Maßnahmen und technisches Gerät zur Waldbrandbekämpfung und die Kooperation vom Lahn-Dill-Kreis mit den Kommunen.

Kreistagsabgeordneter Herr Dworschak fragt nach der Kooperation mit Feuerwehren aus den benachbarten Bundesländern. Herr Stürtz erläutert, dass der Einsatz von Wehren aus den benachbarten Bundesländern auf dem „kleinen Dienstweg“ zwischen den jeweiligen Leitstellen funktioniere. Das Land wolle dort aus verschiedenen Gründen keine Regelungen treffen.

Kreistagsmitglied Frau Klement fragt nach der Kostenerstattung für Einsatzkräfte aus dem Nachbarland. Herr Stürtz berichtet dazu, dass es die Möglichkeit der Anforderung einer Kostenerstattung gäbe, diese aber faktisch nicht genutzt werde, sondern die wechselseitige Hilfe auf Gegenseitigkeit erfolge. **Kreistagsabgeordnete Frau L. Schäfer** fragt nach der Ausstattung der Feuerwehren der Städte und Gemeinden. Gibt es Wünsche des Kreises an die Kommunen? Herr Stürtz verweist auf die Analysen und Bedarfsentwicklungsplanungen der Kommunen.

Kreistagsmitglied Herr Scholl frage nach Wünschen des Lahn-Dill-Kreises an das Land Hessen. Die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehren könne ja nicht von der finanziellen Ausstattung der Kommunen abhängen. Sollte das Land Schutzausrüstungen bestellen und den Kommunen zur Verfügung stellen? Herr Stürtz teilt diesen Wunsch, hofft aber, dass das Land die Rahmenempfehlung für die Ausstattung der Feuerwehren einmal in Gesetzesform erschiene, damit klar ist, was die Kommunen in bestimmten Gefahrenlagen vorzuhalten haben. Dabei käme natürlich das Konnexitätsprinzip zur Anwendung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses einen Bericht über den aktuellen Stand der Waldbrandprävention zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4.

Auswertung des bundesweiten Warntages am 14.09.2023

Herr Harald Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet, dass der Warntag 2023 am 14. September sehr unspektakulär abgelaufen sei und im Lahn-Dill-Kreis gut funktioniert habe.

Kreistagsmitglied Frau L. Schäfer fragt nach dem nächsten Warntag 2024 und ob diese jährlich stattfinden. Herr Stürtz bejaht letzteres und erklärt, dass die bundesweiten Warntage immer am zweiten Donnerstag im September stattfinden werden, 2024 wird dies der 12. September sein.

Kreistagsmitglied Herr Krohn fragt, wie viele alte Handys noch in Gebrauch sind, die diese Warnfunktion nicht haben? Herrn Stürtz liegen dazu keine Daten vor. Nachzuvollziehen sei hingegen, wie viele Geräte die Warnnachricht erreicht hat, dies seien im Lahn-Dill-Kreis etwa 30.000 Geräte. Es wird keine App benötigt, um das Warnsignal zu empfangen. **Kreistagsabgeordneter Herr Dr. Schönewetter** fragt nach weiteren Warnmöglichkeiten als per Sirene oder Mobiltelefon, z.B. Lautsprecherwagen. Herr Stürtz erklärt, dass in den Bedarfsentwicklungsplänen der Feuerwehren auch Lautsprechereinrichtungen für Einsatzwagen ausgewiesen sind und Fahrzeuge mit Lautsprechern im Notfall auch zum Einsatz kommen könnten, für einen Test-Warntag sei deren Einsatz noch dazu während der Arbeitszeit allerdings nicht vorgesehen.

Zu TOP 5.

Verschiedenes

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel informiert, dass die IHK Lahn-Dill gemeinsam mit der ivm Region Frankfurt RheinMain den Lahn-Dill-Kreis mit dem Prädikat „Vorbildlich Mobil“ ausgezeichnet hat.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Frau Biermann werde dazu im Kreistag berichten. Außerdem werde sie über Nachhaltige Bildungsprojekte an Schulen berichten.

Die Vorsitzende weist noch auf eine Veranstaltung des Pilotprojekts Nah.Land.Küche - Die Region im Kochtopf hin, für die alle Kreistagsmitglieder eine Einladung erhalten haben sollten.

Vorsitzende Carmen Zühlsdorf-Michel schließt die Sitzung des Umweltausschusses um 17:35 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 03.11.2023

gez.

Carmen Zühlsdorf-Michel
Vorsitzende

Dirk Schimmel
Schriftführer

Mitfahrgelegenheiten, PENDLA und Co.



Jeden Tag pendeln in Deutschland 30 Millionen Menschen zu ihrem Arbeitsplatz

- 94 Prozent davon sitzen alleine im Auto
- Folge sind Staus
- hohe individuelle Spritkosten
- Parkplatzprobleme in den Innenstädten
- Belastungen für Umwelt und Klima

Allen Fahrten gemeinsam sind: **dieselbe Strecke, dasselbe Fahrtziel, ähnliche Uhrzeit.**

Ziel

Möglichst vielen Menschen ein passendes
Mobilitätsangebot machen, um...






















- Autofahrten zu verringern
- Kraftstoffverbrauch und -kosten zu senken
- Umweltbelastungen zu reduzieren

Aktueller Stand

- 2 Mitfahrportale auf der Internetseite des LDK
 - Fahrgemeinschaft.de
 - MiFaZ.de

Zugriffszahlen nicht zu ermitteln
- Beide Portale auch verlinkt auf www.energie-klima-ldk.de

LDK Homepage

 SOZIALLEISTUNGEN FÜR ALLE LEBENSLAGEN	 BAUEN & WOHNEN	 BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST & KATASTROPHENSCHUTZ
 SCHULE, BILDUNG & FÖRDERUNG	 FAMILIEN, JUGENDLICHE & KINDER	 GESUNDHEIT
 EINWANDERUNG, AUSWANDERUNG & INTEGRATION	 INKLUSION	 LÄNDLICHER RAUM
 NATUR, UMWELT & KLIMASCHUTZ	 SPORT, KULTUR & EHRENAMT	 STRASSE & VERKEHR <ul style="list-style-type: none">ÜbersichtVerkehr allgemeinBus & BahnFührerscheinstelleKfz-ZulassungParkenMitfahren & PendelnRadverkehr Wunschkennzeichen
 RECHT & ORDNUNG	 WIRTSCHAFT	 VETERINÄRWESEN & VERBRAUCHERSCHUTZ
 UNSER LANDKREIS	 POLITIK	 VERWALTUNG
	 PRESSE	 FORMULARE & ANTRÄGE

v.lahn-dill-kreis.de/strasse-verkehr/mitfahren-pendeln/

Suche



Home / Der Lahn-Dill-Kreis/Wetzlar / Mobilitätsmanagement / Pendeln und Mitfahren

Der Lahn-Dill-Kreis/Wetzlar

Energie-/Klimaschutzmanagement >

Mobilitätsmanagement ✓

Betriebliche Mobilität

Pendeln und Mitfahren

Schulisches Mobilitätsmanagement

Radverkehr

Klimabildung für Schulen

Pendeln und Mitfahren

Fahrgemeinschaften sind eine effektive Maßnahme im Klimaschutz. Durch das Teilen von Fahrten reduzieren sie nicht nur den CO₂-Ausstoß, sondern minimieren auch den Ressourcenverbrauch und fördern sozialen Zusammenhalt. Finanziell betrachtet sind sie zudem kostensparend, da Treibstoff- und Parkkosten geteilt werden können.

Um Fahrgemeinschaften von Pendlern weiter zu unterstützen, hat das Mobilitätsmanagement alle **Pendlerparkplätze des Kreises** erfasst und in einer Liste veröffentlicht. So können Interessierte einen Überblick gewinnen, wo man bei anderen Pendelnden zusteigen und das eigene Auto stehen lassen kann. Zur Vernetzung können Interessierte Pendler-Plattformen nutzen, wie z.B.:

mifaz.de

fahrgemeinschaft.de

Neben den Pendlerparkplätzen sind auch P+R- und B+R-Möglichkeiten an den Bahnhöfen des Kreises erfasst worden. Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Falls der nächste Bahnhof zu weit entfernt ist, kann mit dem Auto oder Fahrrad bis dorthin gefahren und dann auf die Regionalbahn umgestiegen werden. Die Liste schafft einen Überblick, wo das Auto bzw. Fahrrad in Bahnhofsnähe abgestellt werden kann.

Pendlerparkplätze, P+R, B+R im Lahn-Dill-Kreis

KONTAKT

Dirk Schimmel

Mobilitätsmanager des Lahn-Dill-Kreises

Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

☎ 06441 407-1862

✉ dirk.schimmel@lahn-dill-k...

Mitfahrapps im Vergleich



- Für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos; Kosten für den Kreis betragen 0,01 Euro/Monat und Einwohner (→ mehr als 30.500 Euro/Jahr)
- Keine App
- Zielgruppe: Berufspendler
- Ausschließlich für Kreise und Kommunen → das heißt, erst wenn diese sich für PENDLA entschieden haben und zahlen, kann das Portal im Landkreis genutzt werden
- Besonders nutzerfreundlich, individuelle Filterfunktionen
- Gute Öffentlichkeitsarbeit zur Implementierung



mitfahren.de

- Kostenlos für Kreis und Nutzerinnen und Nutzer
 - Mithilfe des Partnermoduls kann mitfahren.de in die eigene Webseite integriert werden (Kostenfrei)
- Browser und App
- Speziell für Einzelfahrten
- Insgesamt 4 Mio. Mitfahrgelegenheiten, Fernbus- und Bahnfahrten
- Registrierung der Mitfahrer nicht notwendig
- Fasst Mitfahrgelegenheiten verschiedener Portale (BlaBlaCar, Deutsche Bahn, Flixbus u.a.) zusammen

- Kostenlos für Kreis und Nutzerinnen und Nutzer
- Browser und App
- Speziell für Einzelfahrten
- Deutschlandweit ca. 1,1 Mio. Nutzer und 1,5 Mio. Mitfahrgelegenheiten
- Täglich etwa 15.000 Inserate online
- Filterung nach Haustieren
- Keine Registrierung notwendig
→ sehr unkompliziert und schnell



- Gebührenpflichtig für Nutzerinnen und Nutzer pro Fahrt (wie hoch der Betrag ist, ist abhängig von der Länge der Fahrstrecke)
- Browser und App
- Speziell für Einzelfahrten
- Größte Plattform Deutschlands mit fast 90 Mio. Nutzerinnen und Nutzern (in 22 Ländern)
- Individuelle Filterfunktionen
- Registrierung notwendig





- Für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos, für den Kreis 5.000 Euro/Jahr (Leistungen: Mitfahrportal wird zur Verfügung gestellt und in die eigene Webpräsenz eingebettet; Erstellung einer eigenständigen App für weitere 500 Euro/Monat)
- Browser und App
- Einzelfahrten und Berufspendler
- Jährlich ca. 1,5 Mio. Nutzer und 3 Mio. Inserate
- Individuelle Filterfunktionen
- Registrierung möglich, aber nicht notwendig
- Auf LDK-Seite verlinkt

- Suche enthält gewisse Filterfunktionen (z.B. Raucher, Haustiere)

- Für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos; bieten unterschiedliche Leistungen (für Kommunen, Unternehmen, etc.) an → 9.900 Euro einmalig plus 199 Euro monatlich
- Browser und App
- Bevorzugt Berufspendler
- Seit 2005, ca. 250 Kunden/Projekte
- Individuelle Filterfunktionen
- Vernünftige ÖPNV-Einbindung
- Datenschutz
- Barrierefrei



Twogo Mitfahrgelegenheiten

- Für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos; bieten ebenfalls unterschiedliche Leistungspakete an (Kosten auf Anfrage)
- Browser und App
- Berufspendler, vor allem betriebliche Mobilität
- ÖPNV-Einbindung
- Registrierung notwendig
- Smartes Match-System: Fahrtstrecken und Zeit werden nach der Anmeldung automatisch von Twogo verglichen und man wird per PUSH-Benachrichtigung informiert

The Twogo logo consists of the word "twogo" in a lowercase, rounded, sans-serif font. The letters "t", "w", and "o" are green, while the letters "o", "g", and "o" are blue. The second "o" is significantly larger than the others, and the "g" is also larger and more stylized.

- Für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos; Kosten für Kreis auf Anfrage
- Keine App
- Einzelfahrten und Berufspendler
- Noch relativ klein, aber in Süddeutschland verbreitet
- Der Kreis Bergstraße hat sich für dieses Portal entschieden
- Auf der Seite des LDK verlinkt



Zwischen-Fazit

- Alle Anbieter von Mitfahr- bzw. Pendlerportalen haben in etwa das gleiche Angebot
- Unterschiede gibt es...
 - in der Nutzerfreundlichkeit der Portale (bei allen gut), bei der Aufmachung der Internetseiten oder Apps
 - Beim Preis
 - Bei Sicherheit und Datenschutz

- 2016 wurden zwei Portale (mitfahrgelegenheit.de, mitfahrzentrale.de) des Unternehmens Comuto GmbH gehackt und daraufhin eingestellt. Dabei wurden persönliche Daten (IBAN, Handynummern u.a.) von 600.000 Nutzerinnen und Nutzern geraubt
- 2022 gab es Phishing-Versuche über nachgebildete Seiten von BlaBlaCar

→ Datenschutz ist in erster Linie das Problem des Anbieters, sollte aber geprüft werden

- Unter den Mitfahr- bzw. Pendlerportalen ist PENDLA nutzerfreundlich und bietet neben einer gelungenen Seitenaufmachung einige Extras (u.a. eine Übersicht über Pendlerströme der Kommunen)
- Am besten funktionieren die Portale bei einer großen Anzahl von Nutzerinnen und Nutzern in der Region
- Erforderlich ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit (bei der Einführung und danach regelmäßig)
- PENDLA ist mit großem Abstand die teuerste Lösung und hat keine große Reichweite in Mittelhessen, daher raten wir derzeit von der Einführung von PENDLA ab

- Umweltdezernentin Frau Biermann hat mit ihren Kolleginnen und Kollegen der Kreise Gießen, Marburg-Biedenkopf, Limburg-Weilburg und der Stadt Gießen gesprochen. In allen Kommunen denkt man über ein Angebot für ein Mitfahrportal nach, es gibt aber nirgendwo bereits konkrete Planungen.
- Am 14. November findet das Netzwerktreffen der mittelhessischen Klimaschutz- und Mobilitätsbeauftragten statt. Eine gemeinsame mittelhessische Lösung für ein Mitfahrportal wird dort auf der Tagesordnung stehen.

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!